

Alexander Wolff

Fantasien totaler Selbstpräsenz

Eröffnung Freitag, 18. März 2005, 19 Uhr

Ausstellung 19. März - 30. April 2005

Eröffnungsrede Christian Egger

In seiner zweiten Einzelausstellung in der Galerie mezzanin zeigt Alexander Wolff neue Malereien.

Im Mittelpunkt der Arbeit von Alexander Wolff steht die Untersuchung formaler und prozessualer Strukturen und deren Präsenz innerhalb der (Kunst-) Geschichte. Es ist der Versuch einer Analyse, inwiefern sich ästhetische Ausprägungen in Design, Architektur und Kunst in variierenden Kontexten verändern oder sich zu neuen Situationen und Interpretationen entwickeln.

Mit dem Titel "Fantasien totaler Selbstpräsenz" verwischt Alexander Wolff die Möglichkeiten einer kritischen Distanz des Subjekts zum Objekt mit dem KünstlerInnen-Klischees zugeschriebenen Wunsch, sich in der authentischsten Äußerung und unkonditioniertesten Geisteshaltung einer formal-inhaltlich ideellen Symbiose anzunähern. Ausgangspunkte sind Untersuchungen struktureller Möglichkeiten der Malerei und ihrer Lesbarkeiten. Mit Titeln wie "später wurde es zu dem, als was es heute gesehen wird", "Wiederkehr der Traditionen" oder "o.T." erforscht Alexander Wolff nicht selten auf ironische Weise die Beziehungen von Dekonstruktion und subjektiver Logik, Ökonomie und Dekor, Attitude und Abbild.

Alexander Wolff, geboren 1976 in Osterburg, Deutschland, studierte an der Städelschule in Frankfurt / Main und an der Akademie der Bildenden Künste in Wien. Beispiele für Ausstellungen seit 2002 sind: 2002 Kunsthof Zürich, Galerie Kerstin Engholm / Wien - 2003 Galerie mezzanin / Wien, Secession / Wien - 2004 Galerie Johann Widauer / Innsbruck, Autocenter / Berlin, Flaca Galerie / London, Halle Zeitgenössische Kunst / Münster. Seit 2003 ist er Mitherausgeber der Kunstzeitschrift Chicago, Times, Plotter, Helvetica, DIN, Techno, Löffel und RR_02. Ebenso arbeitet er seit zwei Jahren mit der Choreographin und Tänzerin Alice Chauchat zusammen. Alexander Wolff war "New Talent" der Art Cologne 2004 und wurde für 2005 für ein "Art Statement" auf der Art Basel ausgewählt.

Raum 1

Welt ohne Zentrum, 2005

130 x 100 cm

Acryl auf Nessel

Wille zum Schweigen, 2005

130 x 100 cm

Schmutz, Zwirn, Lack auf Leinwand

o. T., 2005

140 x 110 cm

Schmutz, Zwirn, Acryl auf Leinwand

Unmittelbarkeit der Darstellung, 2005

130 x 100 cm

Acryl auf Trevira

Trauma der Signifikation, 2005

130 x 100 cm

Acryl auf Trevira

Sein Eigenes bleibt den Zeitgenossen unbekannt, 2005

110 x 80 cm

Papier auf Leinwand

Raum 2

Gut gekleidet sein, wer möchte das nicht?, 2005

120 x 90 cm

Papier auf Trevira

Jargon der Eigentlichkeit, 2005

130 x 100 cm

Acryl auf Baumwolle

sans titre, 2005

120 x 90 cm

Zwirn und Acryl auf Leinwand

Fantasie totaler Selbstpräsenz, 2005

130 x 100 cm

Acryl auf Textilgewebe

Raum 3

jenseits des höchsten Zustandes der Vollendung, 2005

120 x 90 cm

Lack auf Baumwolle

untitled, 2004

120 x 90 cm

Zwirn, Kunstharzlack, Acryl auf Leinwand

Kontakt mit der Wirklichkeit, 2004

130 x 100 cm

Zwirn, Lack, Acryl auf Leinwand

seltene Anmut einer Frage, 2003

110 x 80 cm

Acryl auf Textilgewebe

Alexander Wolff - Art Statement / Art Basel 2005 - June 15 - 20, 2005

Galerie mezzanin

Karl-Schweighofer-Gasse 12 A-1070 Wien T+43.1.5264356 F+43.1.5269187 mezzanin@chello.at www.mezzanin.gallery.com

